



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/629

DOI: 10.25646/9383

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

12/2 99

Vernate (Provinz Mailand)

8.2.[18]99

Hochgeehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Mit dem herzlichsten Dank für Ihren sehr liebenswürdigen Brief vom 5.II. teile ich Ihnen mit, daß ich sehr gern von Ihrer Erlaubniß Sie auf der bevorstehenden Malaria-Expedition nach Afrika oder nach Indien zu begleiten, Gebrauch machen werde. Ich werde mir alle Mühe geben und den besten Willen und Eifer zeigen um Ihnen am Nützlichsten zu werden und von Ihnen, dem weltberühmten Professor, aus dessen Schule die besten Professoren kommen, das Maximum von Wissenschaft zu lernen. Da Sie im April noch nach Rom kommen, bitte ich Sie herzlich über Mailand zu fahren und nach Vernate zu kommen; mein bescheidenes Haus stelle ich Ihnen zur Verfügung und meine Kranken werden auch stolz sein, wenn der hochberühmte Professor sie untersuchen wird.

Allerdings würde ich schon jetzt bereit sein meinen Bezirk zu verlassen und nach Paris zum Pr. Golgi zu gehen um die aktuellen, wissenschaftlichen Fragen näher und mit weicherem Material zu studieren; aber ich weiß noch nicht ob ich die Ausgaben der Expedition bestreiten kann. Ich besitze ein kleines Kapital zur Ausführung meiner Ideen, aber vielleicht wird dies nicht genügen für die, 2 Jahre dauernde, Expedition. Deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir den ungefähren Kostenpunkt mitteilen möchten.

Auf den Rath der Professoren Sormani in Pavia und Ughetti in Catania und meines Verlegers Hoefli in Mailand (welcher Sie hiermit schon jetzt um Ihren Besuch bittet) bin ich zu dem Entschluß gekommen, die italienische Regierung um eine Unterstützung zu bitten, das h. mich bei Ihnen als Vertreter der ital. Regierung ernennen zu lassen. Auf solche Weise würde mir die Sache erleichtert und auch das zukünftige Resultat viel günstiger. Ich möchte deßhalb Ihre Güte dahin in Anspruch nehmen mir einen Brief für Ihren Freund und meinen Lehrer Prof. Baccelli in Rom zu schreiben, welcher als Minister und da er sich für die Malaria-Fragen interessiert, meinem Gesuch bei der Regierung am Ehesten zu einem Erfolg verhelfen könnte. Ich selbst würde Prof. Baccelli in Rom den Brief bringen. – Vor einigen Tagen habe ich ein zweites Fläschchen mit Mosquitos gesamme[l]t und Sorge getragen, daß Sie auch Zanzaren aus Malaria freien Gegenden erhalten. Obwohl ich überall gesucht habe, gelang es mir zur Z. nicht Stechmücken zu finden und am wenigsten die von Grassi beschriebenen Arten: Anopheles claviger, Culex malariae, Culex penicillaris, welche von dem betreffenden Autor als Ursache der Malaria angesehen werden.

Mit der Hilfe eines mir befreundeten Zoologen aus Pavia werde ich nächstens wohl die wichtige „Culex“ senden können.

In der Hoffnung, daß Sie meine Bitte berücksichtigen und mir baldmöglichst weitere Nachricht zukommen lassen werden, bin ich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebnster
Dottor Galli

$$\frac{12}{2} 99$$

Vernate (Provinz Mailand) B. 2. 99

Hochgeehrter Herr Professor!

Wit Ihre freundliche Dank
für Ihre sehr liebreichende Antwort vom 5. U. Auch ich
freue mich, daß ich sehr gerne von Ihrer Erlaubnis die
mit dem hiesigen hiesigen Werkzeuginstitut nach Amerika
das nach Indien zu begeben, Gabe von mehrern Monaten.
Ich würde mir alle Mühen geben und die besten Mittel
und Kosten zu nehmen um die nöthigsten zu
nehmen und von Ihnen Ihre wohlwollende Theilnahme,
und dessen Beside die besten Hoffnungen kommen, daß
maximale von Wissenschaft zu kommen.

Da Sie im April nach New York kommen, bitte ich Sie
sogleich über Mailand zu fahren und nach Venedig zu
kommen; meine besten Wünsche für die Stelle der Ihnen zugehen

Wandförmig sind meine Gedanken manchmal nicht
stolz sein, wenn sie sich beweisbar ausführen
in der Praxis sind.

Allerdings mühen sie sich sehr jetzt damit sein meine
Lust zu unterlassen ist nach Paris zum Dr. Golej zu
gehen um die erhaltenen, wissenschaftlichen Tugenden
und mit mehreren Materialien zu studieren: obgleich
mich noch nicht ob die Reise geben der Expedition
bestimmen kann. Ich besitze ein kleines Kabinett
zu der Reisezeit, meine Idee, obgleich nicht
das nicht zu geringen für die 2-4 Personen der Expedition
Tasche werden es ihnen sehr dankbar, wenn sie mir
den in der Reise Kostengröße mitteilen möchten.

Über den Wert der Ausstellungen Lorenzi in Paris und
Ughetti in Catania sind meine Wandlungen Hoefli
in Oberland (welcher die Gegenwart sehr jetzt in
seiner Berufung ist) bin ich zu dem Entschluß gekommen
die italienische Regierung um eine Unterstützung
zu bitten, daß sie mich bei einem oder mehreren der
ital. Regierung voran zu lassen. Über solche Waisen
mühen sie die Sache abzuschließen und mich das

zeitkräftiges Material wird günstigere. Ich möchte
insbesondere Ihre Güte bitten ins Besondere nachzufragen mit
meinem Wunsch für Ihren Freund und meine Lehrer
Herrn Dr. Tracelli in Rom zu schreiben, um ihn als Mei-
nigen und für die für die Vorbereitung des
Aufsatzes, meine Güte bei der Vorbereitung des
Erfolges zu einem Erfolg nachfolgendem können. Ich sollte
meinen Herrn Dr. Tracelli in Rom für seine Güte bringen.

- Meinem einzigen Zweck habe ich mich zum Zweck der
Forschung mit Beobachtung verbunden und davon zu überzeugen,
dass die mich zu überzeugen mit Beobachtung verbunden
aufstellen. Obwohl ich überall gefasst habe, habe ich
mir zu B. nicht Aufmerksamkeiten zu finden sind von
wenigsten die von Grass beschriebenen Arten: An-
opheles davidi, Culex malayae, Culex pericillaris, welche
von dem beschriebenen Arten als Maßstab für
Beobachtung einzuführen werden.

Mein Herr Hilfe mich mich beschriebenen Zoologen
mit Paris werden ich verhoffentlich wohl den wichtigsten
„Culicis“ finden können.

Mein Herr Hoffnung dass die meine Güte beschriebenen

sind mir baldmöglichst mit dem Briefe zu-
kommen lassen, bin ich
mit herzlichster Hochachtung
Ihr ergebener
Lehrer Halli